

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

115 (17.5.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Münderpacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 115. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Freitag den 17. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Kommandirender Admiral Knorr.

An die Stelle des zur Disposition gestellten Kommandirenden Admirals Freiherrn von der Goltz wird, wie schon gemeldet, der Vizeadmiral Knorr treten, welcher bereits seit dem 6. März mit der Vertretung des erkrankten Kommandirenden Admirals betraut wgr. Vizeadmiral Knorr ist ein Mann von entschiedenem Wesen und durchgreifender Thätigkeit, einer von den wenigen Seehelden, welche unsere Marine bei ihrer Jugend aufzuweisen hat. Er trat mit 14 Jahren 1854 in die Marine ein und wurde 1859 vom Seekadett zum Fährich zur See befördert, welche Stellung der des jetzigen Unterlieutenants entspricht. 1863 wurde er Lieutenant z. S. 2. Klasse und kommandirte als solcher einige Zeit das Kanonenboot „Natter“. Am 16. September 1865 wurde er, nachdem er schon vorher Adjutant bei dem Marineministerium geworden war, sich auf dem „König Wilhelm“, bis er 1870 das Kommando über das Kanonenboot „Meteor“ erhielt, mit welchem er im französischen Kriege mit dem französischen Aviso „Bouvet“ nahe der Havanna in Westindien zusammentraf.

Das heldenmüthige Auftreten Knorrs, seine hervorragenden Beweise von praktischer seemannischer Tüchtigkeit, von militärischem Führertalent und glänzender persönlicher Tapferkeit und Unerblichkeit werden in den Annalen unserer Marine fortleben. Die Besatzung des „Meteor“ bestand aus 64 Mann und 3 Geschützen, die des „Bouvet“ aus 100 Mann und 9 Geschützen. Das Geschütz begann damit, nachdem einige Schiffe gewechselt waren, das französische Kriegsschiff seinen Gegner stark mit seinem Sporn streifte, so daß die Seitenboote zerplittert und die Geschütze aus ihren Lagen gehoben wurden. Zugleich riß die Fockraa des „Bouvet“ den Großmast des Kanonenbootes durch die Wucht des Zusammenstoßes um. Der Kapitän Knorr dachte trotz dieser erlittenen Sabarie nicht im Entferntesten daran, das Geschütz abzugeben, sondern verfolgte den Feind energisch und ließ aus unmittelbarer Nähe, aus schnell wieder eingerichteter 24-pfündiger Geschütz einen Granatschuß auf den „Bouvet“ abfeuern, welcher so wohl gezielt war, daß er in den Dampfessel desselben einschlug. Der letztere, hierdurch wehrlos gemacht, nahm nun den Kurs mit vollen Segeln nach dem Hafen von Havanna. Obgleich der „Meteor“ bei dem Zusammenstoß das Steuer gebrochen und seine Schraube dadurch unklar geworden war, setzte er dennoch die Verfolgung des Gegners so lange fort, bis sich ihm eine spanische Korvette in den Weg stellte, die ihn daran erinnerte, daß er auf neutrales Gebiet gelangt sei.

In nicht minder ehrenvoller Weise zeichnete sich Knorr als Kommandant der Korvette „Gert ha“ auf deren großer Weltreise in den Jahren 1875—77 aus. Das genannte

Schiff nahm damals in Folge der kurze Zeit vorher stattgefundenen Expedition der „Gazelle“ eine nähere Durchforschung derjenigen Theile des Indischen und Südsee-Archipels vor, auf welchen Deutsche Interessen ihre Ausbreitung gefunden hatten, und gewährte durch sein Erscheinen und dadurch, daß es auch an den Küsten der abgelegenen Inselgruppen seine Flagge zeigte, dem Deutschen Ansehlichkeit einen kräftigen Rückhalt.

Nach der Rückkehr von jener Reise übernahm Knorr den Posten als Ober-Verfahrdirektor in Wilhelmshaven, ein Wirkungskreis, der ihm Gelegenheit gab, sich mit wichtigen Verwaltungsfragen der Marine zu beschäftigen und den reichen Schatz seiner praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete des Schiffbaues und der Schiffsausrüstung entsprechend zu verwerthen. In den schwierigen und verwickelten Fragen, welche der dem nautischen Apparat dienbaren Technik heutzutage gestellt sind, hat Knorr damals vielfach eingzugreifen und nützliche Anregung zu geben gewußt.

Im April 1881 wurde er zum Chef des Stabes der Admiralkommando ernannt; in dieser Stellung kommandirte er das Panzerschiff „Friedrich der Große“ und wurde im August 1883 zum Contre-Admiral ernannt. Im Sommer 1884 erhielt er den Befehl über das Westafrikanische Geschwader und leitete im Dezember den Angriff auf die Qualla in Kamerun. Bis 1887 blieb er Chef des Geschwaders in Afrika, mit welchem er auch in Zanibar eintraf. Dann wurde er zum Inspektor der 1. Marine-Inspektion in Kiel ernannt. Im Sommer 1888 erfolgte seine Berufung als Chef der Manöverflotte und 1889 zum Chef der Marinestation der Ostsee. Am 27. Januar 1889 wurde er zum Vize-Admiral und im Juni 1893 mit Patent vom 31. Mai zum Admiral befördert.

Personalveränderungen

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Verfetzt wurden in gleicher Eigenschaft:
Ferg, Kaspar, Schumann, von Pforzheim nach Mannheim,
Kendold, Franz, von Karlsruhe nach Pforzheim.

Personalnachrichten

aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:
Drexler, Adam, Rangleibener beim Landgericht Konstanz, zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wolfach.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Zugeheilt wurden die Finanzpraktikanten:
Fehrenbach, Julius, in Mannheim, dem großh. Hauptsteueramt Freiburg und
Esfinger, Franz, in Konstanz, dem großh. Hauptsteueramt Sickingen, beide zur Versorgung der Geschäfte der Hauptamtskontrolloren, dieser Aemter.

Ernannt wurden:

Graf, Wilhelm, Untererheber in Kuggen, zum Steuereinenehmer in Oppenau und
Schwenker, Gustav, Finanzassistent in Mannheim, zum ersten Gehilfen bei dem großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim—Stadt.

Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurden aufgenommen:

Schüle, Heinrich, von Achern,
Dahmer, Franz, von Dogern,
Bandel, Hugo, von Konstanz und
Kreyper, Karl, von Karlsruhe.

Verliehen wurde:

Göb, Sebastian, Steuerassistent in Freiburg, die Auszeichnung für 12jährige treue Dienste.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche großh. Zollverwaltung.

Zugeheilt:

Scherer, Bernhard, Finanzpraktikant in Mannheim, dem Hauptsteueramt Konstanz und mit Verlegung der Hauptamtskontrollorenstelle betraut.

Beigegeben:

Keller, Johann, Finanzpraktikant beim Hauptsteueramt Konstanz, dem Sekretariat großh. Zolldirektion zur Dienstleistung.

Uebertragen:

Grippel, Karl, Finanzpraktikant beim Domänenamt Konstanz, eine Hauptamtsgehilfenstelle beim Hauptsteueramt daselbst,
Schäp, Karl, Finanzpraktikant in Sickingen, eine 1. Gehilfenstelle beim Hauptsteueramt Sickingen,
Epp, Eugen, Finanzpraktikant in Sickingen, eine Hauptamtsgehilfenstelle bei gr. Zollabfertigungsstelle a. B. Basel,
Lütty, Josef Anton, Privatlagereaffer in Mannheim, die Stelle eines Grenzauffsehers in Staab,
Späth, Gebhard, Privatlagereaffer in Mannheim, die Stelle eines Grenzauffsehers in Stetten.

Verfetzt:

Zeiser, Leo, Finanzpraktikant in Konstanz, als Steuerkontrollor nach Mannheim,
Peyer, Gustav, Hauptamtsgehilfe in Basel, nach Brrach, die Grenzauffseher:
Albich, Ernst Friedrich, in Gottmadingen nach Petershausen,
Fekinger, Wendelin, in Epsenhofen nach Waldshut,
Putke, Jodor, in Stetten nach Bienheim,
Haberacker, Christoph, in Brrach nach Gottmadingen.

Es wurden verliehen:

a. die 18jährige Dienstauszeichnung:
Böhlinger, Adolf, Grenzauffseher, St.-Nr. 177 in Basel,
Pietrich, Sebastian, Postenführer, St.-Nr. 157 in Wöhlen,
Fähringer, Gottfried, Grenzauffseher, St.-Nr. 231 in Leopoldshöhe,
Weber, Leo, Postenführer, St.-Nr. 446 in Sickingen,
Seeburger, Wilhelm, Postenführer, St.-Nr. 29 in Horn,
Herrmann, Konrad, Grenzauffseher, St.-Nr. 449 in Zimmernstaad,
Griechhaber, Raimund, Grenzauffseher, St.-Nr. 342 in Petershausen.

Eine Gedankenjünde.

Roman von Senny Pirich.

(Fortsetzung.)

Halb gegen ihren Willen hatte Valentine neben Frau Reehling etwas wie die Rolle eines Thierbändigers gespielt. Sie hatte die pfefferischen Instanzen der Frau niedergehalten, und wo das nicht möglich war, doch zu mildern, zu verdeden, auszugleichen gesucht. Frau Reehling hatte sich ihr gefügt, zuweilen knirschend und widerwillig, noch viel häufiger, ohne zu merken, daß sie geleitet ward. Die Gesellschaftlerin war ihr und ebenso sehr den anderen Hausgenossen während des Jahres, wo sie neben ihr lebte, unentbehrlich geworden — und dann war doch der plötzliche Bruch gekommen.

Konrad Reehling hatte seinen eigentlichen Wohnsitz auf der Plegelei behalten, aber es waren in der Wohnung der Mutter in Berlin ein paar Zimmer für ihn hergerichtet, die er bewohnte, so oft er zur Stadt kam.

Und er kam oft und immer öfter, denn er fühlte sich mächtig angezogen durch das junge Mädchen mit der leichtesten biegeligen Gestalt, dem kastanienbraunen, goldfunktenden Haar und den braunen, so sanft und doch so kling bliden Augen.

Ganz allmählich, wie es Konrads ruhigem, ein wenig nächstem Wesen und Valentines feiner Zurückhaltung entsprach, hatte sich unter den Augen von Frau Reehling, und wie der Sohn wählte, mit deren Willigung, die Neigung

zwischen den beiden jungen Leuten entwickelt. Sie hatten einander ihre Liebe gestanden, und Konrad konnte nicht recht begreifen, weshalb Valentine ihn immer noch zurückhielt, das Geheimniß der Mutter zu offenbaren. Sie beurtheilte Frau Reehling richtiger, als der Sohn, und wußte, daß sie sich auf arge Stürme gefaßt machen mußten.

Diese ließen denn nicht lange auf sich warten. Von Bekannten war Frau Reehling zu der bevorstehenden Verlobung ihres Sohnes mit ihrer hübschen Gesellschaftlerin gratuliert und ihr, als sie das entschieden in Abrede stellte, gesagt worden, es könne ihr doch unmöglich verborgen geblieben sein, was für alle anderen klar zu Tage liege.

Wütend war sie nach Hause geeilt, hatte die nichtszuagende Valentine mit den gemeinsten Anklagen und Beschuldigungen überhäuft und ihr geboten, sofort ihre Sachen zusammenzupacken und das Haus zu verlassen. Ehe Konrad, der in Berlin war, an diesem Tage aber mit einigen Freunden auswärts speiste, heimkehrte, hatte Valentine das auch bereits gethan und war zu ihrem Vater nach Wilmersdorf gefahren.

Es gab nun einen heftigen Austritt zwischen Mutter und Sohn. Konrad erklärte, Valentine sei seine Braut, und bemühte sich, der Mutter begreiflich zu machen, daß ihm das junge Mädchen vollkommen ebenbürtig und die Heirath, abgesehen von ihrer gegenseitigen Neigung, eine in jeder Hinsicht passende sei. Vergebliches Beginnen! Frau Reehling schalt Valentine eine Bettelbirne, eine Schlange, die sie am Busen genäht gebürdet sich wie das Opfer

eines schändlichen Verrathes und erklärte es für eine Schande daß ein Mädchen, welches als Dienerin ihr Brot gegessen, ihre Schwiegertochter werden solle.

„So sage ich denn auch Dir, was ich schon ihr gesagt habe: von mir habt Ihr beide nichts zu erwarten, als meinen Fluch. Heirathest Du sie, so setzt weder Du noch sie je wieder einen Fuß über meine Schwelle, und von meinem Gelde soll Euch kein Pfennig zukommen.“

Sie hatte sich nach diesen Worten in ihr Zimmer eingeschlossen, und Konrad, der am nächsten Morgen wichtiger Geschäfte halber nach Zetta hinausfahren mußte, bekam sie nicht wieder zu sehen. Sie ließ ihm durch Heinrich sagen, es bleibe bei ihrem Worte, er solle wiederkommen, wenn er sich die Bettlerin aus dem Sinne geschlagen hätte.

Noch am selben Abend war Konrad nach Wilmersdorf geeilt. Er wollte den Premierlieutenant Her sprechen, bei ihm um die Tochter anhalten und die Verlobung sofort veröffentlichen. Valentine beschwor ihn jedoch, von diesem Vorhaben abzusehen, nicht bloß um seine Mutter nicht aufs Neue zu reizen, sondern auch aus Rücksicht für ihren Vater, dessen Herzleiden, welches ihn einst genöthigt, vorzeitig den Abschied zu nehmen, gerade jetzt einen solchen Grad erreicht habe, daß jede Aufregung ihm verhängnißvoll werden könne.

Es war dem jungen Mann daher nichts übrig geblieben, als mit der Geliebten die Schwüre unverbrüchlicher Treue zu erneuern und auf dem Erbe seines Vaters die weitere Entwicklungen der Dinge abzuwarten. (F. f.)

- Krieger, Oswald, Grenzaufseher, St.-Nr. 248 in Konstanz,
 Hellinger, Ludwig, Schiffsbegleiter in Mannheim,
 Gauer, Philipp, Hafenaufseher in Mannheim,
 Wankow, Georg Adam, Hafenaufseher in Mannheim.
 b. die 12jährige Dienstausscheidung:
 Reih, Benedikt, Revisionsaufseher in Basel,
 Schwarz, Josef, Revisionsaufseher in Basel,
 Nieber, Karl Ludwig, Revisionsaufseher in Brrach,
 Scheuble, Friedrich, Revisionsaufseher in Brrach,
 Krämer, Richard, bezittener Grenzaufseher, St.-Nr. 14 in
 Uttenhofen,
 Gilyert, Franz, Grenzaufseher, St.-Nr. 415 in Basel,
 Biegel, Anton, Grenzaufseher, St.-Nr. 52 in Basel,
 Denk, Remigius, Postenführer, St.-Nr. 344 in Herthen,
 Hauser, Julius, Grenzaufseher, St.-Nr. 274 in Dogern,
 Steidle, Simon, Postenführer, St.-Nr. 326 in Waldshut,
 Bürtchenberger, Johann, Grenzaufseher, St.-Nr. 20 in
 Dautenstein,
 Auber, Wilhelm, Grenzaufseher, St.-Nr. 146 in Stäßlingen,
 Seifinger, Adolf, Grenzaufseher, St.-Nr. 391 in Redingen,
 Siegel, Anton, Grenzaufseher, St.-Nr. 264 in Weisweil,
 Wagner, Jakob Friedrich, Grenzaufseher, St.-Nr. 497 in
 Wangen,
 Dieß, Leopold, Grenzaufseher, St.-Nr. 407 in Aelen,
 Zieker, Johann Georg, Grenzaufseher, St.-Nr. 70 in
 Gailingen,
 Kesser, Fidel, Grenzaufseher, St.-Nr. 197 in Ebringen,
 Albieß, Ernst Friedrich, Grenzaufseher, St.-Nr. 396 in
 Goltmadingen,
 Kerpel, Wilhelm Friedrich, Grenzaufseher, St.-Nr. 126 in
 Wangen,
 Seß, Karl Ludwig, Grenzaufseher, St.-Nr. 456 in Gailingen,
 Radt, Johann Georg, Grenzaufseher, St.-Nr. 65 in Gailingen,
 Reichert, Andreas, Postenführer, St.-Nr. 59 in Nordhalben,
 Wunderle, Josef, Postenführer, St.-Nr. 159 in Konstanz,
 Hübel, Karl, Hafenaufseher in Mannheim,
 Kaiser, Josef, Hafenaufseher in Mannheim,
 Walter, Johann, Hafenaufseher in Mannheim.

Badische Chronik.

† Jöhlingen (A. Durlach), 15. Mai. Am Sonntag
 trifft der Hr. Weihbischof Dr. Knicht aus Freiburg von Reib-
 heim kommend Abends halb 6 Uhr in Jöhlingen ein, und
 wird von der Gemeinde und den verschiedenen Vereinen an
 der schönen Eingangspforte in der Nähe des „Badischen Hof“
 empfangen und zur Kirche begleitet. Dr. Knicht bleibt im
 Pfarrhause über Nacht. Am Montag beginnt die Firmung
 bei 460 Firmungen lauter anwohrender Jöhlinger. Am gleichen
 Tag Abends bringen die zwei Gesangsvereine dem Weihbischof
 ein Ständchen bei Beleuchtung am Pfarrhause. Am Dienstag
 früh wird der Weihbischof nach Wörsbach sich begeben unter
 Begleitung der vielen Anwesenden und Festreiter, um die
 neue Kirche dortselbst einzuweihen und dann die Firmung den
 Wörsbacher Firmungen zu erteilen. Später begibt er sich
 nach Erfingen zur Firmung. In Jöhlingen trägt alles dazu
 bei, dem Kirchenoberen einen recht stattlichen Empfang zu be-
 reiten. Es steht ein recht zahlreicher Besuch aus sämtlichen
 Nachbargemeinden zu erwarten.

© Mannheim, 16. Mai. Sonntag den 19. Mai,
 Nachmittags 3 Uhr hält Herr Musikdirektor Scheidt am
 Karlsruhe im großen Saale des Saalbauers die Gau-
 probe über 1000 Sängern der Vereine, welche
 sich aus dem Mannheimer Kreise zum Wettlingen gemeldet haben.
 Die Freude der Sänger, daß unser Festdirigent, trotz seiner so
 angestrengten Thätigkeit, auch zu uns kommen wird, ist groß
 und wollen wir nur hoffen, daß er befriedigt in die Residenz
 zurückkehre.

† Aus dem Unterland, 15. Mai. Es passiert doch hier
 und da noch etwas in der Welt, was nicht alle Tage vor-
 kommt. Dieser Gedanke mochte auch den Einwohnern der
 Gemeinde R. kommen, welche dieser Tage eine wirkliche
 Zigenvertausche erlebten. Eines Tages kam auf einem
 Karren eines kranken Zigenweibes und genos, im Pferdefall des
 „Kamerhofes“ untergebracht, mit Hilfe der weisen Frau der
 Gemeinde eines kräftigen Knäbchens. Die Frage nach Kauf
 und „Götte“ war bald erledigt, indem sich ein lediger Mann
 für letztere Stelle erbot, wenn ihm eine schöne Wöhmlein als
 „Götte“ beigegeben werde. Nachdem am andern Morgen die
 Fremde ihrem Gesicht und Haar am Bache die Wohlthat
 einer gründlichen Reinigung hatte zu Theil werden lassen,
 ging auf einem Break die Fahrt zur Taufe, die im be-
 nachbarten Amtsfäßtchen durch den Kuraten vollzogen wurde.
 Ein köstliches Mahl im Gasthaus, Zigenmusik und Tanz
 schloß die „Joune“ Feier, bei welcher manch reicher Vor-
 durchsche mit einem braunen Mädchen das Tanzbein schwang
 zum Reide der Dorfschönen. Doch am andern Tage nach der
 Taufe Hunde, Katzen und allerlei sonstiges Geziefer ver-
 schwanden und dem reichen Erdtoni eine Speckseite und zwei
 Schinken gestohlen waren, soll nur nebenbei bemerkt sein. Am
 dritten Tage zog die Gesellschaft, die Wöhmlein auf einen
 Karren geladen, ab.

† Großholzhelm (A. Adelsheim), 15. Mai. Heute
 Nachmittags schlug der Blitz in die Thurmspitze der hiesigen
 evangelischen Kirche und setzte dieselbe in Brand. Die Ver-
 keiten zur Belämpfung der Feuersbrunst wurden, st. B. Sp.,
 sofort energisch in Angriff genommen, mit kräftiger Unter-
 stützung der Feuerwehren von Kleinscholzheim, Obercheffenz
 und Seckach. Die Kirche wurde gerettet, während der obere
 Theil des Thurmes zerstört ist.

† Zell a. S., 15. Mai. In der Nähe der Stadt
 (Zinken Neuhausen) fiel auf der Straße von Nordrach ein
 Fuhrmann im Schlaf vom Wagen und wurde ihm ein Fuß
 unter dem Rnie vollständig zermalmt, so daß man beim Ab-
 waschen der Stelle kleine Knochenstücke in der Hand hatte.
 Im städtischen Spital, wohin der Verunglückte gebracht wurde,
 mußte der Fuß beim Rnie abgenommen werden.

† Zurhningen, 15. Mai. Der Fürst von Fürstenberg
 hat der hiesigen Schuttschule auch in diesem Jahre den
 Betrag von 500 M. für Stipendien an Schüler bewilligt.

Aus der Residenz.

Parisruhe, 16. Mai.

† Jahrspreisermähdigung. Den Mitgliedern aus-
 wärtiger Militärvereine, welche an dem am Sonntag den
 26. Mai l. J. in Königheim (Station Landerbichsheim)
 und am Sonntag den 16. Juni in Büchendorff (Station
 Pforzheim) stattfindenden Gau-Verbandsfest des Militärvereins-
 bandes theilnehmen, wird unter der Bedingung, daß dieselben
 das Verbandsabzeichen des badischen Militärvereins-Verbandes
 tragen, zur Hin- und Rückfahrt Jahrspreisermähdigung bewilligt.

† Der Zirkus Drexler-Lobe hat gestern, Mittwoch,
 Abend seine Eröffnungsvorstellung hier selbst vor
 außerordentlich stark besetztem Hause und unter den größten
 Beifallsstundgebungen des von den trefflichen Leistungen sehr
 angeregten Publikums gegeben. Herr Direktor W. Drexler
 trat dabei insofern bedeutend in den Vordergrund des Inter-
 esses, als er sich in der Vorführung seines in neuer Art
 dressirten Hiabellhengstes Tobias, in dem prächtigen Monfre-
 Tableau mit nicht weniger denn 30 Hengsten und in dem
 von ihm zugleich mit den Damen Frau Direktor Lobe und
 Frau Direktor Drexler, sowie Hrn. Richard Drexler ge-
 rittenen andalusischen Bolero als ein Pferdebesitzer
 ersten Ranges und zugleich als sicherer und eleganter Reiter
 zeigen konnte. Hierfür war ihm dann auch der Applaus des
 Publikums ein steter Begleiter. Aber auch die anderen Nummern
 des abwechslungsreichen Programms sprachen sehr an. So die
 von Fr. Louise im Herren-Sattel gerittene hübsche doppelte
 Spring-Jahrschule, die stollen Panneau-Exercitien von Hrn.
 Gregori, die hühen Jockey-Sprünge des Herrn Romanus
 Drexler, die waghalsigen Experimente auf dem 80 Fuß
 hohen Telephonbratt, ausgeführt von dem zierlichen Fr.
 Magarethe Kabe oder endlich die humoristischen in ihrer
 großen Drolligkeit zugleich doch wieder stimmungsvollen Klow-
 Leistungen der Freres Hoste in ihren Hulfänken, des Klow
 Guido und August Jack als Springer, des Signor Lanti
 mit seinem dressirten Hund und Schwein. Mit dem Auftreten
 der aus 14 Personen bestehenden Arabertruppe „Hadj
 Abdullah“, die in ihren mannigfachen Springarten unermüd-
 lich waren und der Aufführung der Ritterspiele aus
 dem Mittelalter, die das Ring- und Türkenfesten, das
 Speerwerfen und Fußgefecht in buntem Wandel vorführten,
 erreichte das Programm sein Ende. Nach den gestern dar-
 gebotenen Leistungen, die neben trefflichen Künstlern auch ein
 vorzügliches Pferdmaterial zeigten, kann der Besuch des Zirkus
 nur aufs beste empfohlen werden.

† Ausstellung. Um vielseitig laut gewordenen Wünschen
 zu entsprechen, hat das Komite der „Allgemeinen Aus-
 stellung für Erfindungen und Neuheiten, Hygiene,
 Sport, Wohnungseinrichtungen, Hausbedarf und Nahrungs-
 mittel, München 1895“, beschloffen, den Anmeldetermin für
 außerhalb Münchens domicilirte Firmen bis 1. Juni zu ver-
 längern und theilt dasselbe mit, daß sämtliche zur Aus-
 stellung angemeldeten Objekte bis längstens 13. Juni d. J.
 in den Ausstellungsräumen (München, Zentralfäle) eintreffen
 müssen.

† Unter Reisefollegen. Ein Buchbindergehilfe aus
 Stuttgart und ein Damenschneidergehilfe aus Wien kamen am
 14. d. Mts. hier zugereist. Dem Buchbindergehilfen waren
 die Mittel ausgegangen, weshalb er sich entschloß, seine silberne
 Remontoiruhr im Werthe von 30 M. auf dem städt. Reih-
 gange zu verfehen, schämte sich aber, dieselbe selbst zu thun
 und beauftragte deshalb seinen Reisefollegen damit. Letzterer über-
 nahm den Auftrag, der Eigentümer der Uhr wartete aber
 vergeblich auf die Rückkunft seines Kollegen, der die Uhr um
 6 M. verfehrt hatte und verduftet war.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag den 19. ds. Mts.:
 Karlsruhe. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zu den „Drei
 Königen“ in Schoppsheim Verbandskränzchen.
 Rändl. Spar- und Darlehenskassenverein Stafforth.
 Nachm. 1 Uhr in der Brauerei Rähle dahier General-
 Versammlung.
 Adelsheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus z. „Badischen
 Hof“ in Schlierstadt landw. Besprechung.
 Büchen. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus z. „Grünen
 Baum“ in Schlosau landw. Besprechung.
 Sinsheim. Nachm. 8 Uhr im Saale des Gasthauses
 zum „Schwan“ dahier ordentliche Generalversammlung.
 Bonndorf. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur
 „Traube“ in Aeflingen landw. Besprechung.
 Radolfszell. Nachm. halb 3 Uhr im „Geht“ in
 Etiegen landw. Besprechung.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Leipzig, 16. Mai. Die auf Veranlassung des
 deutschen Kaisers den Veteranen gewährte freie Bahn-
 fahrt auf den preussischen Staatsbahnen zum Besah
 der Schlachtfelder von 1870 ist jetzt auch schon von
 einer ganzen Anzahl anderer Bahnen, z. B. der
 großh. badischen und verschiedenen Privatbahnen ge-
 währt worden. Von einzelnen Bahnen wurde sogar
 ganze freie Fahrt auf den Strecken gewährt, wie
 solches dem Veteranen-Verbande in Leipzig mitgetheilt
 worden ist. Bei einigen Bahnen genügt eine Be-
 scheinigung des Verbands-Vorstandes als Legitimation.

Homburg v. d. S., 16. Mai. Gestern Abend
 wurde in Rodheim der jüdische Handelsmann und
 Mehger Simon Schar erschossen. Der Mörder, Namens
 Karl Wild, wurde in der vergangenen Nacht in Hom-
 burg von dem Nachtwächter blutüberströmt aufgefunden.
 Wild, welcher mit dem ermordeten Mehger befreundet
 war, hatte selbst Hand an sich gelegt. (Kr. S.)

Paris, 16. Mai. Der Kriegsminister hat lan
 alle Präfecten ein Rundschreiben erlassen betreffend die

fremden Briefstauben, welche von Belgien nach Frank-
 reich eingeführt und von den verschiedenen Punkten
 in Frankreich aufgelassen werden. Es heißt, daß unter
 diesen belgischen Tauben sich auch vielfach deutsche be-
 fänden und deshalb werden die Behörden aufgefordert,
 bei Feststellung der Identität der Tauben große Sorg-
 falt anzuwenden. In den Fällen, wo Zweifel herrschen,
 sollen die Tauben beschlagnahmt und so lange gefangen
 gehalten werden, bis ihre Ursprung konstatiert ist.

Rom, 16. Mai. Nach einer Wahlversammlung
 in Soinazzola wurde der Bürgermeister des Ortes,
 welcher die Kandidatur des radikalen Kandidaten
 Bovio befürwortet hatte, meuchlings ermordet. Der
 Bürgermeister befand sich in dem Augenblick, wo er
 getödtet wurde, in Begleitung des radikalen Abge-
 ordneten Iubriani.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Mai.

Zur Berathung steht der Gesetzentwurf betreffend
 gegenseitigen Beistand bei Einziehung von Abgaben
 und Vollstreckung in Vermögenssachen.

Dieser Entwurf und ebenso die Vorlage betreffend
 die Fürsorge für Militär- und Marineverletzte vom
 Feldweibel abwärts werden definitiv angenommen.

Gleichfalls definitiv angenommen wird die Novelle
 zum Invalidenfondgesetz.

Es folgt Berathung des 2. Nachtragssetats für
 1895/96, sowie des 3. Nachtragssetats in 1. Lesung.

Graf Limburg-Stürm (Kons.) beantragt Ver-
 weisung des Nachtragssetats an die Budgetkommission
 und zwar wegen der Grobhartigkeit der beabsichtigten
 Ausgaben für die Verwaltung des Nordsee-Kanals.
 Dieser Ausgabeaufwand widerspreche jeder verünftigen
 sparsamen Verwaltung. Auch liege kein Grund vor,
 neue Reichsbeamte bei der Kanalverwaltung zu schaffen.
 In der Kommission müsse versucht werden, die Sache
 billiger zu gestalten.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Restaurateur Ernst Adlbing in Freiburg.
 Konkursverwalter Waisenrichter E. F. Montigel hier.
 Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1895 bei dem
 Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 3. Juli.
Donaueshingen. Feilenhauer Karl Wehrle in Donau-
 eshingen. Konkursverwalter Privatmann Georg Ritte
 in Donaueshingen. Konkursforderungen sind bis zum
 7. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungs-
 termin 17. Juni.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
 Eheschließungen: 15. Mai. Wilhelm Stamm von
 Frankfurt a. M., Oberpostdirektionssekretär in Potsdam, mit
 Emilie Anderer von Rehl. — Karl Siebell von Abalin, Post-
 sekretär in Frankfurt a. M., mit Frieda Haud in Coburg.
 Todesfall: 14. Mai. Viktoria, alt 9 Monate 8 Tage,
 Vater Johann Augler, Former.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Mai.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Oesterr. Kreditaktien	335.—	Egypter	105.70
Oesterr. Staatsb.-A.	365.4	Ungarn	102.70
Lombarden	88.4	Disconto Com.-A.	220.80
3% Portug. St.-Anl.	25.90	Gotthardbahn-A.	184.80
Tendenz: getheilt.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wesf. Anterdam	169.17	4% Bad. St.-Obl. i. S.	105.06
London	201.60	4% i. H.	105.70
Paris	81.12	5% Griech. G. B.	33.90
Wien	167.60	4% Monopol.	38.—
Privatdisconto	17.—	5% Italien. Rente	88.—
Republcons.	162.20	4% Oest. Goldrente	103.35
4% Deutsche Reichsb.	106.35	4 1/2% Silberrente	84.95
3%	98.40	5% 1887er Loose	133.—
4% Preuß. Consols	106.25	4 1/2% Portugiesen	37.—
III. Orientanleihe			
			67.70
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Ext.	73.—	Staatsbahn	364%
5% Holländeren	102.—	Stbthalaktien	248%
1% Zörl. Obl. D.	26.45	Schweizer Nordostb.	142.20
4% Ungarn	103.50	Mittelmeer	92.70
5% Argentinier	57.—	Meridional	127.40
6% Mexikaner	88.25	Badische Zuckerfabrik	68.40
Berliner Handelsgef.-Akt.	156.40	Nordb. Lloyd	107.10
Darmstädter Bank-	155.80	Nachbörse.	
Deutsche Bank-	191.20	Oest. Kredit-Akt.	335.—
Disconto-Commandit	219.90	Disconto-Commandit	220.20
Preßener	160.4	Staatsbahn	364%
Oesterr. Länderbank	225.—	Lombarden	87%
Credit	334.4	Tendenz: getheilt.	
Bessische Ludwigsb.	126.70	Russen	330.—
Lombarden	87.4		
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	247.40	Russische Noten	290.—
Disconto-Commandit	220.60	Saarakäthe	146.50
Staatsbahn	181.25	Sarpener	146.50
Lombarden	44.10		
Wien (Vorbörse).			
Kreditaktien	400.75	Papierrente	101.7
Staatsbahn	429.10	Oesterr. Kronenrente	101.7
Lombarden	103.90	Länderbank	231.25
Marktnoten	59.67	Ungar. Kronenrente	92.10
4% Ungarn	123.—	Tendenz: still.	
Paris.			
3% Rente	102.60	3% Portugiesen	72.—
Spanier	72.4	Banque Ottomane	169.9
Turken	25.92	Rio Tinto	169.9

Bekanntmachung.
 Folgende Gebiete Süd-Afrika: Ost- und West-Capland, Ost- und West-Natal, Pondoland, Zululand, Transkei und Balfass-Berg, welche in Bezug auf den Postdienst als zur Cap-Kolonie gehörig angesehen sind, werden fortan in den Bereich des Weltpostvereins mit einbezogen.
 Demgemäß kommen nunmehr auf den Briefverkehr mit diesen Gebieten lediglich die Bestimmungen des Vereins-Konkordats zur Anwendung.
 Der Staatssekretär des Reichspostamts von Stephan.

Bekanntmachung.
 Seit 1. I. M. ist auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen an Sonntagen und an den Festtagen: Neujahr, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, erster und zweiter Weihnachtstag der Güterverkehr eingestellt.
 Zur Durchführung dieser Maßregel hat sich eine Einschränkung der Dienststunden an den Tagen, welche diesen Festtagen vorangehen, als notwendig erwiesen und ist daher seitens der Generaldirektion der Gr. Staatsbahnen bestimmt worden, daß an den Samstag und den Sonntag, welche den vorstehend aufgeführten Festtagen vorangehen, die Annahme und Abgabe der Güter in den Monaten April bis September um 6 Uhr Abends endigt, während an den übrigen Hochfesttagen dieser Monate die Güterabfertigungsstellen wie bisher bis um 7 Uhr Abends geöffnet bleiben.
 Karlsruhe, den 14. Mai 1895.
 Der Gr. Betriebsinspektor.

Versteigerung = Ankündigung.
 Aus der Gemeinschaftsmasse der Rimmermann Bernh. Katteter IV Kinder von Darlanden werden der Teilung wegen die nachbeschriebenen Gegenstände auf
Mittwoch den 29. Mai d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 in dem Rathhause in Darlanden einer öffentlichen Versteigerung zu Eigentum ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.
 Gemerkung Darlanden.
 1. R.-B.-Nr. 547.
 4 Nr 46 Meter Hofraute im Orisetter, mit einem einstöck. Wohnhaus sammt Schener und Stallung, Hofraum und Hausgarten, an der Leopoldstraße in Darlanden gelegen, neben der Gemeinde Darlanden u. Bernh. Dammann Nr. III.
 Anschlag 3000 M.
 2. R.-B.-Nr. 104.
 8 Meter Gartenland im Kirchgarten.
 Anschlag 8 "
 3. R.-B.-Nr. 365.
 14 Meter Gartenland im Kirchgarten.
 Anschlag 2 "
 Die Zahlung des Kaufschillings hat hier zu geschehen, mit 5% Zins vom Zuschlagstage an, nach Verweisung des Notars.
 7150
 R. Mühlburg, den 18. Mai 1895.
Groß. Notar:
 Mathos.

Für Kaufleute!
 In einem sehr gewerblichen, prof. Orte Badens (etwa 3000 Einwohner; Bahnstation), ist ein großes Geschäftshaus mit großem Laden, sowie zwölf Zimmer enthaltend, nebst Seitenschäden, großem Hof, in bester Lage, mitten im Orte, in dem seit über 40 Jahren ein gemischtes Waaren-Geschäft (Colonial, Material- und Fabrikwaren, Manufaktur, Carne, Holz, Porzellan- und Glaswaren, Kleinfur, Korbwaren, Tabake und Figaren, Sämereien, Papierwaren etc.) mit bestem Erfolg betrieben wird und das sich bis auf den heutigen Tag einer treuen, unabhängigen Kundschaft erfreut, einzig und allein wegen Brauchbarkeit des derzeitigen Besitzers per 1. Oktober d. J. mit Waarenlager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Selbstverständlich, die über mindestens 20-25 Jahre alt, verfügen, beliebigen Offerten einzureichen unter N. G. 7184 an die Expedition der „Bad. Presse“
 Zwischenhändler verboten. 3.1
Frachtbrieft mit Firma liefert billigst die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

In unserem Verlage erscheint:
Badische Bauwerks-Zeitung
 Allgemeiner Anzeiger der Bau- u. Maschinen-Industrie.
 Erscheint monatl. 2 mal.
 Amtl. Organ des Genossenschafts-Vorst., sowie der Sect. I, II, III der Südwestl. Bau- u. Maschinen-Genossensch.

Unsere aufs Beste eingerichtete Werk- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druck-Arbeiten unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung und sauberster Ausführung.

ACCIDENZ-DRUCKEREI
 KARLSRUHE & THIERGARTEN & KARLSRUHE 27
BADISCHE PRESSE

Courier.
 Allgem. Anz. f. Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau. Erscheint monatl. 2 mal.
 Anz. 15,000.
 Rhein. Gartenfreund. Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins.
 Anz. 2500.

Zur Herstellung von Massen-Aufgaben bei billiger Berechnung halten wir unsere Stereotype & Rotationsmaschine bestens empfohlen.
 Monogrammpresseanstalt.
 Buchbinderei.

Holzversteigerung.
 Großh. Bezirksforsterei Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorkaufs- oder Rabattbewilligung:
Montag den 20. Mai 1895.
 früh 8 Uhr beginnend im Rathhause in Sulzbach (Amt Raitatt) aus Distrikt I. Schwarzgebirgen, Stämme: 8 Eichen II. Kl. 29 III. 31 IV. 14 V. 4 Rothbuchen, 6 Erlen; Tannen und Fichten: 10 II. und III. Kl. 28 IV. und V. Kl., Forsten und Lärchen: 6 III. Kl., 124 IV. und V. Kl.; Kiefer: Tannen und Fichten 17 II. und III. Kl., Forsten und Lärchen 58 II. und III. Kl., Starke Stangen: 32 tannene und 20 lärchene Gerüststangen, 10 eichene, 10 buchene und 3 birchene Wagnerstangen; 105 fichtene Hopfenstangen III. und IV. Kl., 400 Rebheden, 125 Bohnensteden; ferner Scheitholz Ster: 43 buchen, 25 eichen; Kollenholz Ster: 13 buchen, 6 eichen, 3 erlen, 14 forlen, 10 lärchen; Bügelholz Ster: 315 buchen, 156 eichen, 11 erlen, 112 forlen und lärchen. — Vorzeiger: Forstwart Detscher in Sulzbach.
Dienstag den 21. Mai 1895,
 früh 9 Uhr beginnend, im Rathhause in Gernsbach aus Distrikt II Gernsberg: Stämme: 8 eichen III. — V. Kl., tannen 10 I., 19 II., 47 III., 324 IV., 179 V. Kl., 1 Vermouthskiefer III. Kl.; Kiefer: tannen 34 I., 44 II., 82 III. Kl., forlen 10 III. Kl.; 33 eichene Wagnerstangen, 175 tannene Gerüststangen; ferner Scheitholz Ster: 7 buchen, 3 kastanien, 182 tannen und forlen; Prügelholz Ster: 6 eichen, 3 kastanien, 110 tannen und forlen. — Vorzeiger: Forstwart Zipse in Gernsbach. 7125

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter
Frau Battiany Wittwe
 nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
 Die Bestattung findet Samstag Mittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 7167
M. Battiany, S. Battiany, J. Battiany.
 Die Beerdigung findet Samstag Mittag halb 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 7167

Hochfeiner, 10 jähriger Französischer Cognac
 von J. Prunier & Co.
 milde und bouquetreich, per Flasche Mk. 4.—, bei Abnahme von 6 Flaschen à Mk. 3.50. 601*
C. Jessen, Karlsruhe, Karlstraße 29 a.

Hühner- und Taubenfutter,
 kleiner Weizen mit etwas Weizen, empfiehlt à Mk. 10.— per 100 Kilogramm ohne Sach ab hier, bei Waggonsabnahme billiger
N. J. Homburger.

Butter
 Meine allerbeste Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter verleihe täglich frisch frei durch Post mit oder ohne Salz 9 Pfund an N. J. Homburger, Wibrach a. Rh. (Württemberg).
Brotpreise
 für die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1895 nach der Anmeldung der Bäckergenossenschaft:
 Es muß wiegen:
 1 Paar Becke zu 6 Pfd. 130 Gr., 1 halbwieges 10 Pfd.-Brod 300 "
Das Brod kostet:
 450 Gr. Halbwiegsbrod kosten 14 Pf. 900 Gr. " " " 28 " 700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte 17 " 1400 Gr. " " " 34 " 700 Gr. " " " 14 " 1400 Gr. " " " 28 " 450 Gr. Kornbrod " " 10 " 700 Gr. " " " 15 " 900 Gr. " " " 20 " 1400 Gr. " " " 30 "

Sandalen
 für Damen, Herren und Kinder in feiner, eleganter und billiger Waare in guter Auswahl vorräthig. 6578
Aneup-Aur-Anstalt, Karlsruhe, Hirschg. 12.
Zweirad.
 Ein Doppel-Witz, Rifenreit und Angellager, tadellos, fast neu, ist äußerst preiswerth zu verkaufen: Kaiserstraße 76, 2. Stock, im Café Engl. Hof. 3.1

Milch- und Mastfutter
 als:
 Kornkleien, Weizenkleien, Futtermehl, Reismehl, gemischt, Malzkeimen, Weizenkornschrot, Erbsenschrot, Haferchrot, Futtererbsen, Erdnusskuchen, Weizenkuchen, Palmkuchen, Sesamkuchen, Reiskuchen, Weizenkorn, Hafer u. s. w.
 in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei
N. J. Homburger, Kronenstraße 50.
Kapital-Gesuch.
 5000 Mk. werden als I. Hypothek auf ein Haus gegen mäßigen Zinsfuß aufgenommen gesucht. Gef. Off. unter Chiffre A. K. 7073 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
Damen
 jeden Standes finden diskrete Aufnahme bei Hebamme Stecher, Marktgrabenstr. 44, Karlsruhe. 5779.13.5
Zum Waschen und Bügeln
 wird angenommen und pünktlich besorgt: Bürgerstraße 13, Seitenbau 2. Stock. 6968.3.2
Zu verkaufen
Kinderwagen zu verkaufen.
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. 7147
 Kaiserstraße 173, 4. Stock.
Deutsch Neureuth. 7145
 Hauptstraße 138 ist ein Wagen gutes
Ohm-Hen
 (per Rentner M. 1.60) zu verkaufen.
Billig zu verkaufen:
Kameradschaftsband 1 Ottomane
 mit dazu passenden Vorhängen und Bettstimmeln, 1 Paar Zuchvorhänge, 1 Paar Plüschvorhänge mit Draperie, 1 viertheilige Span. Wand, 4 bessere Hahnröhle: Akademiestraße 23 im 2. Stock.
Stellen finden
Schreiner- oder Glasergesuch.
 Ein erfahrener Schreiner oder Glaser, welcher im Maschinengeschäft mit bewandert und in bester Arbeit selbstständig ist, wird gegen gute Bezahlung und dauernde Stellung gesucht. Näh. Näppurstraße 25. Obendachselb. werden Maschinenarbeiter für Abriht- und Bandfüge gesucht. 7159

Zeichner
 für kunstgewerbliche Sachen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7152 in der Exped. der „Bad. Presse“.
 Ein junger, tätiger Burche als
Knecht
 per sofort gesucht. 7144
 Jakob Merkle, Göttschtr. 16.

Kleidermacherin gesucht
 welche selbständig arbeiten kann. Dieselbe findet dauernde und lohnende Beschäftigung: Adlerstr. 16. 7151.3.1

Gesucht.
 Einige junge
Mädchen
 finden sofortige Beschäftigung. 7153
L. Gelsendörfer,
 Lithographische Anstalt,
 Söfenstraße 84.
 Zwei Lehrmädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, per sofort gesucht. Näheres Umlandstraße 23, 3. St. 7165.2.1

Lehrling.
 Für unser technisches Bureau nehmen wir gegen sofortige Vergütung einen Lehrling mit entsprechender Ausbildung auf, demselben ist Gelegenheit geboten, sich als Steinmetzlehrling auszubilden.
 6228.4.4
Rupp & Moller.

Lehrlings-Gesuch.
 Einen ordentlichen Jungen sucht in die Lehre K. Baumann, Friseur, Rastatt, Rastattstraße. 7163

Lehrling-Gesuch.
 Einen ordentlichen jungen Mann sucht Fr. Dietrich, Friseur, Kaiserstraße 245, Karlsruhe. 5173

Kellner-Beherlinge
 finden in guten Hotels Aufnahme durch
 6981.3.3
K. Tröster, Kreuzstr. 17.

Gärtner-Lehrling
 kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei 5542*
Friedrich Feger,
 Kunst- und Handelsgärtnererei,
 Blumenladen: Erbprinzenstraße 4.

Küferlehrling-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Küferlei zu erlernen, kann in die Lehre treten bei Ferd. Zellhauser, Küfermeister, Douglasstr. 24. 6810.2.2

Kellner-Lehrlinge
 finden in guten Hotels und Restaurants Aufnahme durch K. Tröster, Placeur, Kreuzstraße 17. 7106.2.2

Stellen suchen:
 Ein Fräulein sucht baldige Stellung als erste Verkäuferin oder Kassierin in einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft oder ähnlicher Branche. Off. unter X. A. B. C. 7137 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Zu vermieten
 Schillerstraße 84 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, per sofort oder 23. Juli zu vermieten. 7143.3.1
 Näh. Göttschtr. 16, 1. St.
 Hauptstraße 35, 3. Stock, ist ein gut möblirtes, nach der Straße gehendes Zimmer an einen isolierten Herrn zu vermieten und kann sofort oder 1. Juni bezogen werden. 7145

Welfortstraße 9
 parterre, sind zwei sehr schöne, große, möblirte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 7142

Lessingstrasse 45
 parterre, nächst der Kriegerstraße ist ein schön möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten.
Zimmer zu vermieten.
 Ein geräumiges, schönes und gut möblirtes Zimmer außerhalb des Glasabzuges mit freier Aussicht ist sofort oder per 1. Juni zu vermieten. Hauptstraße 30, 2. St. 6814.3.3

Aufruf.

Während der Pfingstfeiertage wird in hiesiger Stadt das **VI. Badische Sängerbundesfest** stattfinden. Ueber 6000 Sänger aus allen Theilen Badens sowie aus den benachbarten Ländern haben sich zu diesem Feste angemeldet.

Es ist aber unmöglich, eine so große Anzahl von Sängergästen in den vorhandenen Gasthäusern oder Massenquartieren unterzubringen. Wir müssen daher für einen Theil der auswärtigen Sänger die Gastfreundschaft der hiesigen Einwohner in Anspruch nehmen und bitten zu diesem Behufe dringend, uns geeignete Privat-Quartiere über die Pfingstfeiertage freundlichst zur Verfügung stellen zu wollen. Es genügen einfache Schlafzimmern mit der nöthigen Ausstattung; Verpflegung soll gänzlich ausgeschlossen sein.

Die nachverzeichneten Herren werden die Anmeldung von Quartieren entgegennehmen und an uns vermitteln. Wir bitten, damit das Fest gelinge und der Ruf der Stadt als einer gastfreundlichen im Lande erhalten bleibe, die Anmeldungen zahlreich sowie auch möglichst bald, jedenfalls aber bis **Samstag den 18. d. M.** bewirken zu wollen.

Karlsruhe, im Mai 1895.

6858.3.3

Der Festausschuss

Die Wohnungs-Kommission:
August Clever.

für das VI. Bad. Sängerbundesfest:

Theodor Rothweiler.

- Herr **Albiker Karl**, Marienstr. 43.
- Herr **Bernhard Jakob**, Karlstr. 81.
- Herr **Clever August**, Kronenstr. 13.
- Herr **Dahlemann Eug.**, Herrenstr. 19.
- Herr **Ehjen Georg**, Scheffelstr. 6.
- Herr **Groß Adam**, Kaiserstr. 243.
- Herr **Gillen Gerhard**, Werberstr. 72.
- Herr **Jahraus Wilhelm**, Ecke der Kaiser- und Walhornstraße.

- Herr **Lautenschläger L.**, Zährstr. 60.
- Herr **Pecher Franz**, Kaiserstr. 78.
- Herr **Rothweiler Th.**, Leopoldstr. 35.
- Herr **Salzer Albert**, Kaiserstr. 140.
- Herr **Schleuter S.**, Karlstr. 29a.
- Herr **Schnappinger F.**, Kaiserstr. 122.
- Herr **Seitz Karl**, Zähringerstr. 27.
- Herr **Schweidgut L.**, Herrenstr. 31.
- Herr **Ulrici Theodor**, Kaiserstr. 157.

Vereinslokal der „Lieberhalle“ (Palmengarten).

Die Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- und Töchter-Ausrufer in Karlsruhe
übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:

- a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 u. Jahr;
 - b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;
 - c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem
 - d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.
- Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.
- Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. — Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Ueberschüsse den Versicherten.

Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen:

Die Direktion, Amalienstraße 17, Karlsruhe.

Die Baubeschlägefabrik J. Marum, Karlsruhe,

empfehl

2689.26.8

complete Fenster- und Thürbeschläge

in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.14

zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette-Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Nur ächt wenn mit



In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf.
Schutzmarke „Pfeilring“.

In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheke, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von

Wilhem-Apotheke, in der Apotheke von A. Steinmetz, Jul. Dehn und von Carl Roth.

Freiburg i. B.

Wirthschaft zu verkaufen.



Das Haus **Salzstraße 33** in Mitten der Stadt und guter Geschäftslage mit einer besseren **Weinrestauration**, schönen hellen Lokalitäten, großer Küche und Keller, Hof, 3-stöckig nebst Mansardenwohnung und Doppelspeicher, alles massiv und neu (1885) gebaut, 2 schönen Terrassen mit prachtvoller Aussicht, ist billig zu verkaufen. Anzahlung nur 10,000 Mk. Gas Wasser und Kanalisation ist eingerichtet. Näheres bei **W. Schubert**, Branntweinbrennerei, Freiburg i. Br., Münsterplatz 30, oder in der Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe.

Circus Drexler-Lobe.

Karlsruhe. (Größter Zelt-Circus der Zeit). Messplatz.

Freitag den 17. Mai, Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Parade-Vorstellung.
Auftreten sämtlicher Spezialitäten ersten Ranges.

Drittes Gastspiel
der weltberühmten **Araber-Truppe Hadji-Abdullah**,
bestehend aus **14 Personen**,
in ihren unübertrefflichen **Araber-Springen**.
Sensationell.

Zum ersten Male:
Die Schnitzeljagd bei Graz (Steiermark).
Sportstück über Hecken, Mauern, hohe Gascaden, geritten von Damen und Herren mit den besten Springpferden.
Die Direktion zahlt **100 Mark** Demjenigen, der die Jagd mit seinem eigenen Pferde mitreitet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang **8 Uhr.**
Samstag den 18. Mai, Nachmittags 4 1/2, und Abends 8 Uhr:
2 große Gala-Glanz-Vorstellungen
mit vollständig neuem Programm.

In beiden Vorstellungen
Gastspieler der weltberühmten **Araber-Truppe Hadji-Abdullah**
Zum zweiten Male:
Die Schnitzeljagd bei Graz (Steiermark).
Alles Uebrig durch die Tageszettel. In jeder Vorstellung neues Programm. 7154
Hochachtungsvoll

W. Drexler & A. Lobe, Direktoren.

Feinste Qualität.
Prima geräucherte Vorderschinken
per Pfund 50 Pfg.,
bei größerer Abnahme Preisermäßigung empfiehlt
Consum-Geschäft L. Gottlieb,
St. Johann a. d. Saar.
NB. Die Waare ist auf Trichinen untersucht, worüber Attest beigelegt wird. 6478.3.3
Versandt nur gegen Nachnahme.

Men, einfach, billig und erprobt!

Alle Nahrungsmittel, insbesondere Obst und Gemüse, ohne jeglichen Zusatz in möglichst frischem Zustande Jahre lang aufzubewahren, wird erreicht durch das System D.R.P. No. 66898 (Dr. L. Hussener). Verkauf und Lager der Apparate und Gläser für Baden bei:

Franz Weck, Parkschlösschen, Oefflingen.
Man verlange Prospekte und Preis-Courant. 6219.4.3

An Stelle des keinen Nährwerth enthaltenden Kaffees oder Thees sollten Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke, körperlich oder geistig hart Arbeitende, insbesondere Magenleidende, Nervöse, Blutarmer

KASSELER HAFER-KAKAO

geniessen, der von allen ärztlichen Autoritäten (Geh.-Rath Kussmaul etc.) empfohlen wird.

Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist wesentlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige. 9292°

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik von Hausen & Co. Kassel.
Zu haben in Cartons von 27 Würfel zum Preise von M. 1.— in Apotheken, Drogen und bessern Colonialwaarengeschäften sowie in der **Kneipp-Kur-Anstalt**, Hirschstrasse 12.

Gewaschene Anthracit-Auß II,

Grösse 20/45 mm,
rühmlichst bekannte Marke,
„Noël-Sart-Culpart“
für sofortige Lieferung und auf Jahresabschluss. Versandt ab Zeche direkt.
Preis billigt nach Vereinbarung.
Alles Weitere durch 14375°
Jacob Münch, Heidelberg.

Karlsruhe Amalienstr. 46 Frankfurt a. M. Ketschestr. 1
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Zeitschriften
Original-Zeitungs-Preise
Kosten-Anschläge + Rabatt
14646.52.11

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Reparaturen sämtl. Schmuckstücken.
F. Scheifele,
Gold- und Silberarbeiter,
6709 Kaiserstraße 112.

Massenartikel

von Blech jeder Art werden prompt und billig angefertigt bei 2695.10.8
S. Just, Blechwaarenfabrik
in Karlsruhe, Angartenstr. 65.

schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an
8071°
F. Kern, Karlsruhe,
Arenstraße 9,
obrigkeitl. concess. General-Agent für Baden.

Den verehrten Herrschaften
Karlsruhes empfiehlt sich Unterzeichnete im Ankauf von Herren- und Damenkleidern, Stiefeln, Uniformen u. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. 2484°
Abreisen bittet man direkt zu Frau **L. Lazarus** in Bruchsal, Kaiserstraße, zu richten. Komme wöchentlich 4 Mal nach Karlsruhe.

G. Allmendinger,
Grünberg (Hessen),
fertigt aus 414.52.19
alten Wollsachen
Kleiderstoffe, Duxfin, Säuser, Portieren und Garn an. Anekannt billige und leistungsfähige Fabrik.
Musterlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar**, Werberplatz 41, in Durlach bei Frau **Amalie Gettert.**

Gander's Schreibfedern
erleuchteter das Schnellschreiben
G2
V. Gross M. 2.25. Durch jede Papierhändler
1 Sort. = 100, zu bez. & vorzuziehen bei
Duttenhofer, Kaiserstrasse 64.

1893er Moselweine
sind jetzt im Faß und empfehle ich dieselben von 50 Pfg. per Liter im Faß oder Flasche an aufwärts Proben gratis und franco. 602°
C. Jessen,
Karlsruhe 24 und 29 a.

Knorr's Hafer-Malz-Cacao
ein diätetisches Nahrungsmittel ersten Ranges,
empfehl bestens 6195.6.5
C. Frohmüller,
Hoflieferant,
am Ludwigsplatz.

Abbruch.

Beim Abbruch im Schloßchen des **Erzgroßherzogl. Palais-Gartens** zwischen Ritters- und Herrenstraße 45 ist sehr gutes Baumaterial zu haben, Thüren, Fenster m. Gewände, mehrere Gartenposten, Hoftore, 1 eiserner Gartenhohr, kupferne Waschkessel, verschiedene Haussteine u.
6855.3.3